



An die Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0797-II/1/b/2016

Wien, am 22. August 2016

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Kumpitsch Günther und weitere Abgeordnete haben am 28. Juni 2016 unter der Zahl 9685/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Grenzübergang Spielfeld“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Am 6. März 2016 reisten über Spielfeld 246 Personen im sogenannten „Flüchtlingsstrom“ ein, ab 7. März 2016 bis einschließlich 6. Juli 2016 keine.

Zu Frage 2:

Durchschnittliche Anzahl an Exekutivbediensteten, die täglich am Grenzübergang Spielfeld Dienst verrichteten:

März	April	Mai	Juni
110	25	18	8

Zu Frage 3:

Dienstverrichtung 06.03.2016 – 28.06.2016:

Exekutive	Dolmetscher
503	203

Betreffend weiterer Personengruppen und Institutionen wurden durch das Bundesministerium für Inneres Leistungen beauftragt. Der zur Erbringung dieser Leistungen konkret

eingesetzte Personalaufwand anderer Organisationseinheiten ist dem Bundesministerium für Inneres nicht bekannt.

Zu Frage 4:

A: Exekutive

März	April	Mai	Juni (Nebengebührenerfassung noch nicht abgeschlossen)
€ 2.108.142,28	€ 555.238,46	€ 528.431,70	€ 318.421,03

F: Dolmetscher

März	April
€ 213.385,32	€ 203.817,60

Betreffend weiterer Personengruppen und Institutionen wurden durch das Bundesministerium für Inneres Leistungen beauftragt. Der zur Erbringung dieser Leistungen konkret eingesetzte Personalaufwand anderer Organisationseinheiten ist dem Bundesministerium für Inneres nicht bekannt.

Zu Frage 5:

Die Dolmetscherleistungen erfolgten durch sogenannte „Laieninterpreter“ der Firma Group 4 Security:

Jänner 2016	Februar 2016	März 2016	ab 16.03.2016 bis 28.06.2016
bis zu 16 täglich	bis zu 36 täglich	bis zu 24 täglich	keine

Im Zeitraum 20.01.2016 bis 15.03.2016 waren beim Grenzmanagement Spielfeld täglich durchschnittlich 20 Laieninterpreter vor Ort.

Zu Frage 6:

Die Kosten betragen von 01.01.2016 bis zum 28.06.2016 € 288.209.

Zu Frage 7:

Seit Jänner fielen bis zum 28.06.2016 Kosten in der Höhe von € 1.704.844,12 für Infrastrukturbelange an.

Zu Frage 8:

Ja.

Zu den Fragen 9 und 10:

Aufgrund vorliegender Lagebeurteilungen kann die Entstehung einer neuerlichen Flüchtlingsroute über den Balkan nicht ausgeschlossen werden. Im Falle einer Demontage kann die rasche Verfügbarkeit und Wiedererrichtung des Systems nicht garantiert werden.

Zu Frage 11:

Vom Bundesministerium für Inneres werden die Kosten für den Transport der transitierenden Migranten getragen. Die von den Nichtregierungsorganisationen in diesem Zusammenhang erbrachten Aufwendungen sowie die vom zentralen Transportmanagement beauftragten Transporte (Busse und Bahn) werden somit zentral vom Bundesministerium für Inneres übernommen.

Die von den Nichtregierungsorganisationen in diesem Zusammenhang erbrachten Aufwendung für die Versorgung und Verpflegung sowie die medizinische Notversorgung der transitierenden Personen werden diesen vom Bundesministerium für Inneres im Rahmen von Förderungen ersetzt.

Von der Landespolizeidirektion Steiermark wurden und werden die Kosten für das Grenzmanagement, für die Unterbringung der transitierenden Personen sowie die Vorhaltung von Quartieren getragen

Zu Frage 12:

Von der Landespolizeidirektion Steiermark wurden und werden für weitere Grenzübergänge folgende Kosten für das Grenzmanagement weiterer Grenzkontrollstellen (Grenzzaun, Instandhaltung des Grenzzaunes, Miet- und Pachtkosten, etc.) getragen.

Mureck	€ 7.845,31
Bad Radkersburg	€ 125.709,84
Langegg	€ 1.402,08
Sicheldorf	€ 9.000,00
Radlpass	€ 5.380,18
Zelting	€ 4.923,49

Von einer Auflistung der Detailkostenstellen muss im Sinne der wirtschaftlichen und sparsamen Gebarung sowie auf Grund des damit einhergehenden, unverhältnismäßig hohen administrativen Aufwandes, abgesehen werden.

Zu Frage 13:

Keine.

Zu Frage 14:

Im Sinne einer wirtschaftlichen und sparsamen Gebarung, aufgrund des einhergehenden unverhältnismäßig hohen administrativen Aufwandes, erfolgt die Bekanntgabe des Personalaufwandes an Grenzkontrollstellen auf Ebene der Bezirkspolizeikommanden, eine detailliertere Aufstellung ist nicht möglich.

Bezirkspolizeikommando Leibnitz (umfasst das Grenzmanagement Spielfeld, den Vollzug der Grenzkontrolle bei den Grenzübergängen Spielfeld / B67, Ehrenhausen und Langegg, sowie den Einsatz von mobilen Komponenten im grenznahen Hinterland).

Exekutivbedienstete (Durchschnittswerte, Zeitraum 01.01.2016 bis 28.06.2016):

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
35	110	110	21	18	8	8

Bezirkspolizeikommando Südoststeiermark (umfasst die Grenzkontrollstellen Bad Radkersburg, Sicheldorf, Zelting und Mureck)

01.01.2016 bis 29.04.2016	29.04.2016 bis 18.07.2016
8	2 (nur mehr Grenzübergang Bad Radkersburg)

Bezirkspolizeikommando Deutschlandsberg (umfasst die Grenzkontrollstelle Radlpass)

01.01.2016 bis 21.02.2016	22.02.2016 bis 18.07.2016
keine	2

Zu den Fragen 15 und 18:

Ja.

Zu den Fragen 16 und 17:

Die Länder informieren sich gegenseitig so rasch wie möglich, längstens innerhalb von fünf Tagen. Der Informationsaustausch wurde mit den Ländern Slowenien, Kroatien, Serbien und Mazedonien vereinbart.

Mag. Wolfgang Sobotka

